Hierauf führe man die Dame an den Platz und stelle sie, falls schon Tanzpaare angetreten sind, unten an, mache den nebenstehenden eine kleine Verbeugung und folge dann genau den Touren, welche das vortanzende Paar angiebt. Beim Entrée muß die Dame rechts, der Herr links stehen, beide dem Orchester gegenüber. Ist man unbeschäftigt, so stehe man stets in der dritten Position und gebe genau acht, ob man nicht in der Tour des vortanzenden Paares beschäftigt wird. Nach Beendigung des Tanzes und gemachter Verbeugung führe man die Dame auf den Platz zurück, auf welchem man sie aufgefordert hat, und dispensirt sich, durch eine Verbeugung, welche die Dame erwiedern muß. Schlägt eine Dame dem Herrn einen Tanz ab, so muß sie den Grund hiervon angeben, und diesen Tanz aussetzen, wenn sie nicht schon an einen andern Herrn engagirt ist, weil dieses Veranlassung zu Zwistigkeiten geben kann.

Ist man eines Auftrags gewärtig, so zeigt die richtige Stellung Fig. 8.

Bemerkungen für Aeltern und Erzieher.

Niemand glaubt wohl, welche nachtheilige Wirkung das Tragen eines einzelnen Hosenträgers auf die Geradhaltung des Körpers hat. Viele Eltern achten auf diesen geringfügigen Umstand nicht, bemerken kaum, wie das Kind geneigt ist, sich auf die Seite, auf welcher der Hosenträger angebracht ist, herunter zu hängen, allein in späterer Zeit behält es eine schiefe Haltung, worauf sich die Eltern den Grund nicht enträthseln können; sowie auch das Tragen der Leibchen von Eisen, hat meines Erachtens nicht die Wirkung, die man ihr beimißt. Man betrachte nur die Körperhaltung eines solchen eingepreßten Kindes, und wird finden, wie es durch die Incommodität, welche ihm das Schnürleibchen verursacht, den Hals vor-